

## **30-jähriges Jubiläum des Freundeskreises**

**Tja – im Jahr 2021 hätte der „Freundeskreis Josef-Hofmiller-Gymnasium e.V.“ das Jubiläum feierlich begehen können**, wenn ihm nicht die Corona-Pandemie einen Strich durch die Rechnung gemacht hätte. Auf das Feiern verstehen sich die Mitglieder des Freundeskreises durchaus, was sie bei verschiedenen Anlässen bewiesen haben, etwa bei der Präsentation der von Harald Werner verfassten Hofmiller-Biographie im Lindenkeller, bei der Verabschiedung der Vorsitzenden Anna Maria Schmidt im Sitzungssaal der Sparkasse, beim 10-jährigen- und 20-jährigen Bestehen des Vereins und bei verschiedenen Anlässen im Musiksaal der Schule, bei denen es nicht nur Reden, sondern auch musikalische Einlagen und ein einladendes Buffet gab. Beim 50-jährigen Jubiläum der Schule, zu dessen Ausgestaltung der Freundeskreis maßgeblich beigetragen hatte, ließen sich die Mitglieder das Mitfeiern natürlich nicht nehmen.

Nicht nur das Interesse an kulturellen Veranstaltungen, sondern auch die Freude am geselligen Zusammensein trugen dazu bei, dass die Ausflüge und Besichtigungen, die der Verein in all den Jahren organisierte, von den Mitgliedern gerne wahrgenommen wurden. In den letzten Jahren hielt der ehemalige Schulleiter Erich Sonnemann mehrere Führungen in Münchner Kirchen, in Ingolstadt und Weltenburg, und der Kirchenhistoriker Dr. Roland Götz stellte den Vereinsmitgliedern (eingeführt durch Frau Dr. Precht-Nußbaum) Kirchen und historische Denkmäler in München und im Voralpenland vor. Bei den letzten Ausflügen vor den Corona-Einschränkungen wandelten sie im November 2018 mit Herrn Dr. Roland Götz „Auf den Spuren des Klösterlichen München“ und besichtigten im Mai 2019 mit Herrn Erich Sonnemann die Münchner Theatinerkirche.

**Aber nun zum Vereinszweck:** Der Freundeskreis dient der ideellen und materiellen Förderung des Josef-Hofmiller-Gymnasiums. Er trägt zur Stärkung der Schulgemeinschaft bei, unterstützt mit seinen Aktivitäten die Bildungsziele des Gymnasiums, fördert die Schüler und insgesamt die Arbeit an der Schule.

Von Anfang an holte der Verein Referenten mit interessanten Themen für Vorträge, Seminare und Workshops an die Schule, wobei die Kontakte einzelner Vorstandsmitglieder (allen voran Frau Sahlmüller und Herr Dr. Fürst) sehr nützlich waren. Mehrmals wurden Berufsinformationsabende für die Oberstufe organisiert, wofür 20 und mehr Referenten aus den Reihen der Ehemaligen gewonnen werden konnten. Der Verein organisierte und unterstützte Wettbewerbe für Schüler, trug zur Finanzierung der Aktivitäten der Schule (u.a. Fahrten, Schüleraustausch), der SMV und einzelner Initiativen von Lehrern, Vorstandsmitgliedern und Schülergruppen bei und verlieh Preise für herausragende Leistungen, besonders auch für soziales Engagement.

Mit all diesen Aktivitäten konnte der Freundeskreis ein breites Wissens- und Neigungsspektrum abdecken und auch soziale, politische und weltanschauliche Aspekte einbringen. Der Verein beteiligte sich neben dem Elternbeirat und der SMV am Josef-Hofmiller-Fonds (früher Schülerhilfsfonds) der Schule, der die Unterstützung von bedürftigen Schülern vorsieht.

Für seine Arbeit benötigt der Freundeskreis eine gesunde **finanzielle Basis**. Diese sollte in erster Linie durch **Mitgliedsbeiträge** geschaffen werden und nach Möglichkeit auch mit Spenden. Dazu musste der Verein bekannt werden und möglichst viele Mitglieder gewinnen. Durch viel beachtete Vorträge von renommierten Referenten, durch die Ausschreibung von Wettbewerben und die Verleihung von Preisen, die jeweils ihren Widerhall in der Presse fanden, auch durch die Präsenz bei allen möglichen Schulfesten (eigene Stände des Vereins) erreichte der Freundeskreis einen gewissen Bekanntheitsgrad, aber mit der Steigerung der Mitgliederzahlen ging es trotz intensiver Bemühungen nur langsam voran. Startete der Verein bei der Gründung im Jahr 1991 mit 32 Mitgliedern, so konnte man 2001 – nach 10 Jahren – immerhin 152 Mitglieder und im Jahr 2017, beim Abschied von Herrn Dr. Fürst, 217 Mitglieder (bisher höchster Mitgliederstand) zählen. Herr Dr. Fürst konnte eine Weile dadurch etwas mehr Ehemalige zum Beitritt bewegen, dass er sie nicht nur zu den Schulfesten einlud und Führungen in der Schule leitete, sondern sie auch bei ihren eigenen Treffen aufsuchte.

Obwohl der aktuelle Mitgliedsbeitrag mit 25 € für Erwachsene nach wie vor eher bescheiden ist, schuf sich der Verein in den vergangenen 20 Jahren mit ca. 150 bis 200 Beitragszahlern eine gesunde Basis, um die Aktivitäten der Schüler zu fördern und selbst neue Akzente zu setzen.

Er konnte damit sogar einige außergewöhnliche Projekte finanzieren, wie 2017 die Durchführung einer Typisierungsaktion für zwei erkrankte JoHo-Schüler und die Anschaffung eines Turnierkickers und im Jahr 2021 das Neuansetzen der Homepage der Schule nach einem Hackerangriff.

Die Robotik-Gruppe wurde seit ihrem Bestehen vom Freundeskreis unterstützt. Mit dem wachsenden Erfolg – Reise zum Weltfinale 2016 in Neu Delhi, Deutschlandfinale und mehrere Regionalentscheide am JoHo - wurde das Projekt immer kostspieliger; hier taten sich aber mit Texas Instruments und der Bürgerstiftung zahlungskräftige Sponsoren auf.

Die Anschaffung eines teuren Teleskops für die Sternwarte, zu der sich der Freundeskreis entschlossen hatte, wurde dann letztlich finanziert von einem Einzelspender, der dem Freundeskreis seit Jahren mit Spenden zur Seite steht und der Schule etwas Gutes tun wollte.

**Identifikationsstiftend für den Verein** sollte die Schaffung des **Hofmiller-Talers** sein, mit dem die Leistungen von Schülergruppen oder von Einzelpersonen aus Verein oder Schule gewürdigt werden. Die silberne Medaille, die auf der Vorderseite das Portrait Josef Hofmillers trägt, wurde verliehen

**1994 an Herrn Harald Werner** (*über viele Jahre Gestaltung des Jahresberichts mit eigenen Ideen*),

**1994 an Herrn Kurt Böck** (*stellvertretend für das gesamte Energie-Team - Förderung des Energie-Bewusstseins*),

**1995 an das Ehepaar Johann und Cäcilie Rannertshauer** (*seit der Gründung der Schule am JoHo tätig, außergewöhnliche Hilfsbereitschaft*),

**2000 an den AK Europa** (*als einzige Vertretung Deutschlands zum Europäischen Jugendparlament in Helsinki eingeladen*),

**2000 an die SMV** (*3 Schülersprecher des Schuljahrs 1999/2000 stellvertretend für die gesamte JoHo-SMV - großer Einsatz, tolle Aktivitäten, Herstellung eines Wir-Gefühls*),

**2001 an Frau Anna Maria Schmidt** (*8 Jahre Vorsitzende des Freundeskreises - besondere Verdienste siehe unten!*),

**2006 an Herrn Erich Sonnemann** (*Verabschiedung des Schulleiters in den Ruhestand - besondere Verdienste siehe unten!*),

**2007 an Frau Heidemarie Glass** (*Verabschiedung der stellvertretenden Schulleiterin in den Ruhestand - großer und erfolgreicher Einsatz für das JoHo, engagierte Mitarbeit im Verein*)

**2010 an Herrn Oberbürgermeister Dieter Thalhammer** (*überreicht anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des JoHo - besondere Verdienste um die Schule*)

**2013 an Herrn Hans Kiefer** (*Verabschiedung von StD Hans Kiefer in den Vorruhestand - große Verdienste um Schule und Freundeskreis*),

**2016 an Frau Marianne Dötterböck** (*25 Jahre Schriftführerin, engagierte Mitarbeit im Verein*),

**2017 an Frau Anna Maria Sahlmüller** (*4 Jahre Vorsitzende des Freundeskreises, 8 Jahre Stellvertreterin - besondere Verdienste siehe unten!*),

**2017 an Herrn Dr. Hannes Fürst** (*12 Jahre Vorsitzender des Freundeskreises - besondere Verdienste siehe unten!*).

Zur **Identifikation der Schüler** mit ihrer Schule sollte seit 1994 der **JoHo-Pin** beitragen; der Entwurf wurde dann seit 1997 jährlich (bis 2018) als Schüler-Wettbewerb ausgeschrieben. Für die **Mitglieder** gab der Verein - als Ergänzung zum Jahresbericht – seit dem Schuljahr 1992/93 ein „**Informationsblatt**“ heraus, in dem der Verein mit einigen kurzen Artikeln, vor allem aber über eine „Presseschau“ die Ereignisse am JoHo darstellte. Mit der Ausgabe 2010/2011 wurde die Versendung des zunehmend kostenträchtigen Informationsblattes eingestellt und nach bedauernder Stellungnahme einiger Mitglieder durch das Ihnen nun zugesandte dünnere und in Eigenregie hergestellte „Informationsblatt“ ersetzt.

**Eine Festrede kann und soll dieser Artikel nicht ersetzen, aber abschließend soll doch festgehalten werden, welche Persönlichkeiten für den Freundeskreis des JoHo besonders prägend waren, wem besonderer Dank gebührt:**

**Herrn Dr. Alfred Kinner** als Mitglied der Gründungsinitiative, der das Vorhaben mit Tatkraft umsetzte,

**dem Schulleiter Herrn Erich Sonnemann** als Initiator, Ideengeber, Motor, Förderer und zentraler Ansprechpartner des Vereins, der nach seiner Pensionierung auch als kunsthistorisch versierter Führer bei Besichtigungen wirkte,

**Frau Anna Maria Schmidt**, die den Verein 8 Jahre mit beeindruckender Kreativität und Vitalität leitete, zusammen mit den Vorstandsmitgliedern viele kleinere und größere Projekte startete, so die Entwicklung des Vereins wesentlich prägte und ihm im Rahmen der Schulfamilie zu größerer Bedeutung verhalf,

**Frau Anna Maria Sahlmüller** für ihr 4-jähriges Wirken als Vorsitzende und für 12 Jahre als stellvertretende Vorsitzende, die den Verein umsichtig weiterführte, zahlreiche Initiativen und Referenten-Vorschläge einbrachte und sich intensiv um die Gestaltung (Wettbewerbe) und Herstellung der JoHo-Pins kümmerte,

**Herrn Dr. Hannes Fürst**, der den Verein 12 Jahre lang leitete, dabei stets um eine breit gefächerte Förderung der Schüler und des Schullebens bemüht war und auf die intensive Pflege von Kontakten mit Mitgliedern, Kollegen und potentiellen Referenten großen Wert legte. Damit sorgte er auch für ein lebendiges Vereinsleben.

**Frau Sabine Schuster** ist zu danken, dass sie es – als Ehemalige und Schülermutter mit etwas mehr Abstand zur Schule als Herr Dr. Fürst – wagte, in die großen Fußstapfen ihres Vorgängers zu treten. Sie hat den Vereinsvorsitz mit großem Engagement übernommen und den Freundeskreis mit Umsicht und Geschick durch die bisherige schwierige Phase der Pandemie geführt.

**Die engagierte Mitarbeit der Vorstandsmitglieder bei den verschiedenen Aktivitäten – je nach zeitlichen und fachlichen Voraussetzungen – war eine Selbstverständlichkeit, ebenso die konstruktive und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem jeweiligen Elternbeirat und mit OStD Erich Sonnemann und seinen Nachfolgerinnen OStDin Hedwig Stock-Archner, OStDin Nicole Storz und OStDin Susanna Råde.**

**Herzlichen Dank dafür!**

*Marianne Dötterböck*

*(viele Jahre als Lehrerin und seit der Gründung des Vereins als Vorstandsmitglied und als Schriftführerin „immer dabei“)*